

Vorwort	XI
I. Einleitung... ..	I
A. Fragestellung	I
1. Das Vierte Alter	3
2. Das Vierte Alter im Recht	5
3. Drei Einschränkungen	9
B. Quellen, Methode und Forschungsstand... ..	14
1. Quellen und Methode	14
2. Forschungsstand	16
II. Heimrecht	21
A. Alter und Altenheime in der Adenauerzeit	21
1. Die Rechtslage	26
2. Die Motivation für eine gesetzliche Regelung	29
a) Ein gemeinsames Feindbild und wirtschaftliche Interessen	31
b) Ein Blick zurück auf andere Motive	33
3. Die Vorarbeiten des Deutschen Vereins	34
B. Gewerbliche Heime unter der Kontrolle der Gewerbeordnung	35
1. Die Altenpolitik der Bundesregierung und die Initiative Berlins	36
2. Die Erweiterung des Berliner Entwurfs im Bundesrat	39
a) Mindestanforderungen	40
b) Die Familie in der Altenheimgesetzgebung	41
3. Der Entwurf im Bundestag	43
a) Kontrolle und Qualität	43
b) Vermögensschutz	47
4. Altersstruktur in Heimen	48
5. Fazit: Alter und Altenpolitik in der Gewerbeordnung	50
C. Die Länder kontrollieren und der Bund berichtet: Heimverordnungen	53
1. Ruhepause?	55
2. Was berichten die Länder?	57
3. Was macht der Bund daraus?	59
4. Was fehlt?	60
D. Zwischen Bund und Ländern: Das Heimgesetz kündigt sich an	61

1.	Die Bundesebene	62
2.	Die Länderebene: Altenpläne	63
3.	Die Länderebene: Gesetzespläne	66
	a) Eine Initiative aus Berlin	66
	b) Die Reaktion der hessischen Landesregierung	67
	c) Der hessische Entwurf	69
	d) Die hessische Debatte als Vorläufer der Heimgesetzes	70
4.	Die »große Lösung« des Bundesfamilienministeriums	72
5.	Reformpolitische Aufbruchstimmung und Altersforschung	76
6.	Fazit: Die Zeit zwischen den Gesetzen	80
E.	Rechte von Heimbewohnern: das Heimgesetz von 1975	81
	1. Gesetz und Zweck	81
	2. Schutz, Beteiligung, Vermögen und Beratung:	
	Der Entwurf im Bundesrat	83
	a) Der Heimbewohner als Schutzobjekt	85
	b) Die Beteiligung der Heimbewohner	87
	c) Die Debatte um den Vermögensschutz	90
	d) Die Einbindung der Träger... ..	91
	e) Fazit: Der Heimbewohner in den Bundesratsberatungen	95
	3. Der Entwurf im Bundestag	97
	a) Ein anderer Heimbewohner?	97
	b) Parteipolitischer Konsens zum Heimgesetz... ..	98
	c) Widerstand und Alternativen der freien Wohlfahrtspflege	100
	d) Der »Wetterstein«-Skandal... ..	102
	e) Mitwirkung in der Anhörung und den Ausschussberatungen	106
	f) Im Plenum: Mitwirkung und Altersstrukturen	109
	4. Fazit: Ein Gesetz für Hochbetagte	112
F.	Ausgestaltung des Gesetzes (1975–1982)	114
	1. Themen der Altenhilfe ab 1975	115
	2. Hauptproblem: Kosten – Erster Versuch einer Verordnung	119
	3. Die Heimitwirkungsverordnung	123
	4. Die Mindestanforderungen als Dauerproblem	126
G.	Das Heimgesetzänderungsgesetz... ..	129
	1. Alter und Heimgesetz in den Achtzigern	129
	2. Die Gegner der Referentenentwürfe	132
	3. Die Weiterentwicklung des Entwurfs	137
	4. Die Heimgesetznovelle	139
	5. Das Änderungsgesetz im Bundesrat	142
	6. Das Heimgesetz im Bundestag	145

a)	Heimrecht bleibt »Altenrecht«	145
b)	Parteilpolitische Prioritäten	147
7.	Altersstruktur und Verrechtlichung in der Ausschussanhörung	149
a)	Der Heimvertrag als »Herrschaftsinstrument«	150
b)	Der Heimfürsprecher	152
c)	Die Heimaufsicht	153
8.	»Sie lenken ab! Gehen Sie in unsere Heime!«	155
H.	Fazit: Das Heimänderungsgesetz: Ein Gesetz für Hochbetagte?	157
III.	Betreuungsrecht	161
A.	Pflegschafts- und Vormundschaftsrecht	161
1.	Die Kontinuität der Grundlagen	164
2.	Gibt es Pflegschaften überhaupt?	168
a)	Alter im Zivilrecht	171
b)	Alter vor Gericht	174
3.	Unterbringungsrecht	176
a)	Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Unterbringung	177
b)	Familienrecht und Grundgesetz	179
4.	Kaum Rechte für Pflegebefohlene in den Fünfzigerjahren	181
5.	Fazit: Pflegschaften über alte Menschen	183
B.	Rechte ab 1960	186
1.	Das Bundesverfassungsgericht: Ein Beschluss vom 10. Februar 1960	186
a)	Die verfassungsrechtliche Einordnung	188
b)	Der soziale Rahmen von Vormundschaft und Pflegschaft	190
2.	Die Anpassung der Vorschriften	192
a)	Das Familienrechtsänderungsgesetz (1962)	193
b)	Rechte und Alter im Familienrechtsänderungsgesetz	196
3.	Verfahrensrechte in Theorie und Praxis	197
a)	Teilhabe und Kontrolle durch Anhörung und Beschwerde	198
b)	Die Anhörung in der Praxis	201
c)	Die Rechte des Pflegers	202
4.	Das Pflegschaftsrecht in Sozialverwaltung und Alternswissenschaft?	203
5.	Der Abschluss der richterlichen Rechtsfortbildung durch das Bundesverfassungsgericht	205
6.	Fazit: Pflegschaftspraxis und Alter	208
C.	Psychiatriereform und Neuorientierung von Vormundschaft und Pflegschaft (1970–1985)	210

1.	Der Gesetzgeber: Alter und Selbstbestimmung werden wichtiger	210
2.	Die Psychiatriereformer	212
	a) Alter in der Psychiatrie	213
	b) Recht und Alter in der Enquete	214
	c) Der Abschlussbericht der Enquete	217
3.	Die Rechtsprechung: »Zwangspflegschaft« bei fehlender Kontrolle	220
4.	Alter und Gebrechlichkeitspflegschaft ab 1975... ..	222
	a) Alter im Familienrecht	223
	b) Der Abschlussbericht im Bundestag und konkrete Reformvorschläge	224
	c) Empirische Untersuchungen von Pflegschaft und Vormundschaft	227
	d) »Die übliche Praxis«	230
5.	Fazit: Hochbetagtheit und Recht	231
D.	Reformdiskussion	234
	1. Das öffentliche Interesse an der Reform	234
	2. Die Reaktionen von Opposition und Regierung	236
	3. Die Leitlinien der Reform... ..	238
	4. Alte Menschen als Adressaten der Reform	240
	a) Die Stellungnahme des Deutschen Vereins	240
	b) Die Berichterstattung in der Tages- und Fachpresse	241
	c) Rechtstatsachen	242
	5. Weitere Themen der Reformdiskussion	243
E.	Der erste »Teil-Diskussionsentwurf«	245
	1. Umriss des Entwurfs	246
	2. Eine Bundestagsdebatte zum Diskussionsentwurf	247
	3. Der Diskussionsentwurf in der Debatte der Experten	249
F.	Das Gesetzgebungsverfahren	251
	1. Der Entwurf im Bundesrat	253
	a) Unterbringungsähnliche Maßnahmen... ..	253
	(1) Diskussionen auf dem Deutschen Juristentag	254
	(2) Im Bundesrat	256
	b) Die Entwurfsvorschriften und das Alter	257
	c) Der Konsens	260
	2. Alter und Recht in der ersten Lesung im Bundestag... ..	261
	a) Hochbetagte in der ersten Bundestagsdiskussion	262
	b) Federführung des Rechtsausschusses: Recht oder Soziales?	263
	3. Die Anhörung	266

a)	Unterbringungsähnliche Maßnahmen im Alters- oder Pflegeheim	266
b)	Alters- und gesundheitsspezifische Aspekte im Verfahrensrecht... ..	268
4.	Altersunspezifische Aspekte und der Abschluss der Beratungen... ..	272
G.	Das Betreuungsgesetz: Ein Gesetz für Hochbetagte?	275
1.	Das neue Recht als Symbol	276
2.	Die Bedeutung der Normen für den Hochaltrigen	278
IV.	Schluss	283
	Abkürzungsverzeichnis	289
	Literatur- und Quellenverzeichnis	291
	Personen- und Sachregister... ..	315